



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Wibald von Stablo und Corvey, (1098 - 1158), Abt,
Staatsmann und Gelehrter**

Janssen, Johannes

Münster, 1854

Inhalt.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10067940-7

I n h a l t.

I.

Einleitung. Quellen.

S. I. Wibald's Familie. S. II. W. Schüler in Stablo und Lüttich; Freunde; Gelehrsamkeit; literarisches Wirken; Character. S. III. Zeitlage. W. Mönch und Lehrer in Basor; Lehrer und Portarius in Stablo; sein politischer Einfluß	Seite 1 — 35
--	-----------------

II.

S. I. W. Abt von Stablo; segensreiches Wirken; S. II. W.'s politische Bedeutung unter Kaiser Lothar III.; Admiral der kaiserlichen Flotte auf dem zweiten italienischen Feldzuge; Kanzler, Magister-Capellanus und Friedensfürst. S. III. Abt von Monte-Cassino; seine bedrängte Lage; Rückkehr nach Deutschland. S. IV. Politischer Einfluß in den ersten Jahren der Regierung Conrad's III; oftmals königlicher Gesandter am päpstlichen Hofe; Ansehen in der Kirche und im Reiche. S. V. Vielseitiges Wirken für Stablo; Anlage der Stadt Longia	36 — 67
---	---------

III.

S. I. Kloster Corvey. W. wird dort zum Abt gewählt. Bedenken gegen die Annahme der Wahl. Verhandlungen. S. II. W.'s Wirken in Corvey. — Verbindung der beiden Klöster Kemnade und Bisbeck mit Corvey. S. III. W. Gesandter am päpstlichen Hofe. — W. auf dem Wendenkreuzzuge. — Zustand Corvey's und Stablo's. S. IV. W. leitet während des Kreuzzugs Conrad's III. die Angelegenheiten des Reichs. — W. auf dem Concil zu Trier. — Die heil. Hildegardis. — W. auf dem Concil zu Rheims. Sein segensreiches politisches Wirken. W. beruhigt das Herzogthum Lothringen. — S. V. W. auf dem Reichstage zu Frankfurt. — Trauriger Zustand Corvey's. Unruhen im Kloster. W.'s kirchlicher Eifer. — Klosterangelegenheiten. Ein Prozeß. W. steuert den Anmaßungen der Ministerialen von Corvey. Seine vielseitige Thätigkeit. S. VI. Blick auf Italien; das Reich der Normannen. Einbruch Welf's VI. — W.'s Wirken in Lothringen. — Rückkehr Conrad's III; W. am Hofe. Besiegung Welf's VI. W.'s Rathschläge. Regelt kirchliche Angelegenheiten. S. VII. Bündniß Conrad's III. mit Griechenland. W.'s Einfluß. König Roger von Sicilien verbindet sich mit Frankreich. Abt W., Abt

Suger, Abt Bernhard, Abt Peter; Friedensvermittlungsversuche. Conrad's III. Verhältniß zum Papste; W.'s Einfluß. — W. und Kanzler Arnold weigern sich eine Gesandtschaftsreise zum Papste anzutreten; Gründe ihrer Weigerung. S. VIII. W.'s Streitigkeiten mit dem Bischöfe Heinrich v. Minden; wendet sich an den Papst. — Lothringen wiederum von Fehden beunruhigt; W.'s Plan die Abtwürde v. Stablo niederzulegen; weshalb er ihn aufgab. W. wird allgemein als Nachfolger des Erzbischofs Arnold I. von Cöln bezeichnet. S. IX. W.'s Thätigkeit in Reichsgeschäften; sein Verhältniß zu Herzog Heinrich dem Löwen; Plane des Herzogs. — W. wirkt im Gefolge des Königs für die Beruhigung Lothringens. Wird als Gesandter nach Italien geschickt; glücklicher Erfolg der Gesandtschaft. Tod Conrad's III. — W. wird zum Abt des Klosters Vasor gewählt; nimmt die Würde nicht an; führt die Streitigkeiten zwischen Kloster Vasor und Hastieres zu Ende. 68 — 173

IV.

- S. I. Wahl Friedrich's I; Character des Königs; sein politisches System; sein Kampf mit der Kirche; Stellung und Einfluß W.'s. — Frevelthat der Grafen Folcuin und Wibekind v. Swalenberg gegen Kloster Corvey; Friedrich I. ist für W. wirksam. — Friedrich's I. willkürliches Eingreifen in Kirchensachen; W. wirkt vermittelnd zwischen Kirche und Staat. — Verhältniß W.'s zu Papst Anastasius IV; W.'s Ansehen beim Könige. S. IV. Feldzug Friedrich's I. nach Italien. W. betreibt Unterhandlungen zu einem Bündniß mit Griechenland. Oberitalien. Rom; Arnold v. Brescia setzt die Stadt in Aufruhr; dessen Plane. Papst Hadrian IV. — W. wiederum Vermittler zwischen Papst und Kaiser; sein Verhältniß zu Hadrian IV. — W. wird als Gesandter nach Constantinopel geschickt; Zeugniß Friedrich's I; dessen Verhältniß zu W. S. III. Zehnstreitigkeiten zwischen dem Kloster Corvey und dem Bisthume Osnabrück; W.'s Bemühungen sie zu Ende zu führen. S. IV. W.'s politische Thätigkeit in seinen letzten Lebensjahren; wiederum Gesandter in Constantinopel; W.'s Tod; Folgen desselben für Kirche und Reich. 174 — 211
- Regesten W.'s. 213 — 233
- Chronologie und Inhalt der Brief- und Urkundensammlung W.'s. 234 — 289
- Verzeichniß der Mönche Stablo's und Malmeby's 290
- Berichtigungen zu Erhard's Reg. Hist. Westf. tom. II. 291 — 292